

ziehen. Es könne ihnen, sagte er, leicht ein Abenteuer begegnen, wobei er eine Insel eroberne, über welche er seinen Knappen zum Statthalter einsetzen wolle. Sancho Panza, so hieß der Bauer, entschloß sich endlich, Frau und Kinder zu verlassen und mitzuziehen. Don Quixote aber brachte durch Verkaufen und Verpfänden seiner Habe eine ansehnliche Summe Geldes zusammen, borgte sich von einem Freunde einen runden Schild, flichte seinen zer Schlagenen Helm zusammen und bestimmte dem Schildknappen Tag und Stunde der Abreise. Dieser verjah sich mit einem Esel, einem Quersack und Weinschlauch, und so brachen sie zur bestimmten Stunde in der Nacht, ganz still und heimlich, von niemand gesehen, aus dem Dorfe auf.

## Zweites Kapitel.

Die Sonne war schon heraufgestiegen, da entdeckten Don Quixote und sein Knappe in der Ebene dreißig bis vierzig Windmühlen, welche der Ritter für ungeheure Riesen hielt, die er bekämpfen und erlegen wollte. „Mit der Beute, die ich ihnen abnehme,“ sagte er zu Sancho, „wollen wir den Grund zu unserm Reichtum legen; auch ist es eine edle That, diese gefährlichen Ungeheuer von der Erde zu vertilgen.“ „Welche Ungeheuer?“ fragte Sancho verwundert. „Die du dort siehst,“ erwiderte sein Herr, „mit den gewaltigen Armen, welche bei einigen fast zwei Meilen lang sind.“

„Es sind ja keine Riesen,“ antwortete Sancho, „sondern Windmühlen, was Ihr für Arme haltet, sind die Flügel, welche der Wind umdreht.“